

Abfall

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508889>

Nutzungsbedingungen

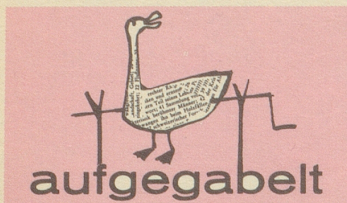
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Zahl der Vermögensdelikte nimmt ständig zu; die registrierten Fälle belaufen sich auf 53 Prozent sämtlicher Delikte. Andererseits sind im Zeitalter «Kolles» weniger Delikte gegen die Sittlichkeit gemeldet worden, denn diese nehmen für sich lediglich noch einen Anteil von 16 Prozent in Anspruch. Bemerkenswert ist indessen, daß die Verbrechensdichte bei den Männern in den letzten zehn Jahren nur unbedeutend schwankte, bei den Frauen jedoch in den letzten fünf Jahren stark zugenommen hat. Ein Ausdruck weiblicher Emanzipiertheit?

☞ Kriminalstatistik

Der Unterschied

Ein amerikanischer Journalist erklärte nach einer längeren Studienreise durch Großbritannien: «In England ist man am besten entweder ein Mann, ein Pferd, ein Hund oder eine Frau, und zwar in dieser Reihenfolge. Für Amerika empfiehlt es sich hingegen, die umgekehrte Reihenfolge einzuschlagen.» tr

Auskunft

Am Telefon fragt eine Frau, die eine Hühnerfarm eröffnen will, bei dem «Wochenblatt für den Landwirt», wie lange sie den Hahn bei den Hühnern lassen soll.

Die Redaktionssekretärin: «Nur eine Sekunde, bitte.»

«Vielen Dank», sagt die Fragerin und hängt auf. *

Man erzählt sich in London ...

Es geschah einmal, daß in England ein Mann in einem Bus aufstand und seinen Platz einer Dame anbot. Diese fiel sofort in Ohnmacht. Als sie wieder zu sich kam, bedankte sie sich höflich beim Gentleman, dann fiel sie wieder in Ohnmacht ... Ai

Astronauten

Astro hat mit Sternen zu tun und nautisch mit Wasser. Welch treffliche Bezeichnung für die tapferen Männer, die zu den Sternen fliegen – wenigstens zum Mond – um nachher im Meer zu landen. Wir wünschen Ihnen eine weiche Landung, so weich wie auf einem der herrlichen Orientteppiche, die man in größter Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich findet.

Konsequenztraining

Was mit rechten Dingen zugeht, das muß mit rechten Dingen zugehen. Ueber 100 000 Lösungen gingen auf den im «Berater», der Publikation der Schweizer Drogisten, ausgeschriebenen Reisewettbewerb «Entdecken Sie Island» ein. Und als aus diesem Riesenhaufen unter notarieller Aufsicht sieben Gewinner gezogen wurden, war einer der ersten drei ein Basler Drogist. Weil in den Teilnahme-Bedingungen nichts stand, daß an dem Wettbewerb des Schweizerischen Drogisten-Verbandes keine Drogisten teilnehmen dürften und alles mit rechten Dingen zugeht, fliegt auch der glückliche Basler Drogist 12 Tage nach Island. Boris

Prophezeiung

Frau Meier erzählt ihrer Nachbarin:

«Stellen Sie sich vor, Frau Schulz, voriges Jahr hat eine Zigeunerin meiner Tochter geweissagt, sie werde heiraten und Zwillinge kriegen.»

«Und ist es eingetroffen?»

«Alles – bis auf die Heirat!» *

Im Kino

Ein Elefant und eine Maus gehen zusammen ins Kino. Im ersten Teil sitzt die Maus hinter dem Elefanten. In der Pause wechseln sie Platz. Nach einer Weile dreht sich die Maus um und sagt zum Elefanten: «Gelt, man sieht verflücht wenig dahinten!» Gy

Abfall

Der Lumpensammler läutet an der Türe, die Hausfrau öffnet:

«Haben Sie nicht irgendwas Unbrauchbares oder Ueberflüssiges im Haus?»

«Warten Sie einen Augenblick», sagt die Frau. «Ich rufe meinen Mann.» *

Lakonisch

Glückstrahlend kommt die Frau nach Hause und meldet ihrem Mann, daß ihr unterwegs eine Zigeunerin prophezeit habe, sie werde alt. Ohne von der Zeitung aufzublicken, murmelt der Gatte: «So, hed diä das au scho gmerkt!» cos.

Der Wert des Menschen

Ein amerikanischer Biochemiker hat ausgerechnet, daß die menschliche Substanz nur ungefähr 3.50 Dollar wert sei. Was aber die Fußballclubs nicht abhalten dürfte, für einen Spieler 100 000 Franken und mehr zu bezahlen. fis

Ecke zeitnaher Lyrik

Träumte

tränke zweier
falle in weiher
neben schenke
träumte ertränke
träumte sei schad
könnte schaden wie bad.

dadasius lapidar



Zeichnung: Rauch

